



Landquart

Betörende Klangwelten in den weiten RhB-Hallen

Origen lädt alljährlich am vierten Adventswochenende zu den traditionellen Weihnachtskonzerten in die weiten Werkhallen der Rhätischen Bahn nach Landquart ein. Am Freitagabend haben das Origen-Ensemble und das Barockorchester Concerto Stella Matutina unter der Leitung von Clau Scherrer wunderbare Werke des böhmischen Komponisten Jan Dismas Zelenka – eines brillanten Zeitgenossen Johann Sebastian Bachs – zur Aufführung gebracht: «Missa Purificationis Beatae Virginis Mariae» und das «Te Deum» für zwei Chöre.

Giovanni Netzer und Serge Schmuki setzten die Hallen in Szene: Alte Eisenbahnwaggons hingen im Raum. «Wir fühlten uns zuerst an Kinderweihnacht erinnert. Die elektrische Eisenbahn – hier allerdings in Originalgrösse – gehört wohl zu den klassischsten unter den Weihnachtsgeschenken», so eine Stimme aus dem begeisterten Publikum.

Darüber hinaus erzählte die Installation vom Reisen, vom Fliehen, einst und heute. Eine geschwärzte Dampflokomotive stand



In den Werkhallen der RhB erklangen heuer zwei festliche Werke des böhmischen Komponisten Jan Dismas Zelenka.

Foto: zVg

auf den Geleisen. Tausende von Kerzen umfingen das Rollmaterial. Auch Josef und Maria flohen nach Ägypten. Heute sind Menschen wieder auf der Flucht – gerade im Nahen Osten – um das Leben ihrer Kinder zu retten. Manches

Kind wird auf der Flucht geboren. Der erhellte Holzwagen hätte eine Krippe sein können, eine Unterkunft auf Zeit. Der fliegende Waggon schliesslich erzählte von der Geburt des Gottessohnes, der die «Welt aus ihren Angeln hebt.» (pd)